

FRANKFURTER STADTZEITUNG

Zeitung der

Deutschen Kommunistischen Partei

Frankfurt am Main

EXTRA 23. Mai 2007

EXTRA



Solidarität mit den Beschäftigten der Telekom

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Mitglieder der DKP stehen solidarisch an Eurer Seite in Eurem Kampf gegen Arbeitsplatzvernichtung und Arbeitszeitverlängerung. Seit Mitte der 90er Jahre, sind zigtausende Arbeitsplätze von der Telekom abgebaut worden. Die Arbeitsbedingungen der verbliebenen Kolleginnen und Kollegen haben sich durch diese Arbeitsverdichtung enorm verschärft. Für den Profit der Aktionäre sind weitere rigide Verschlechterungen auf Euren Rücken vorgesehen - Damit die Aktien steigen, müssen Arbeitsplätze fallen.

Diese Kampfansage erfordert eine konsequente Antwort – wie die Eure!

Die geplante Arbeitsplatzverlängerung in Service-Gesellschaften muss verhindert werden.

Arbeitszeitverlängerung und Lohnkürzungen, ob um 12%, um 1,2% oder um 0,12%, müssen verhindert werden! Die im Tarifvertrag von 2004 für mehrere Bereiche ausgehandelte Arbeitszeit von 34 Wochenstunden war mit einer effektiven Lohnkürzung von 6,5% verbunden - Die Arbeitszeit darf jetzt nicht wieder auf 38 Stunden (PLUS) erhöht werden! Eine solche Arbeitgeberforderung ist eine Kampfansage an Euch, die Beschäftigten. Mit Eurem Streik und der heutigen Demo erteilt Ihr hierauf Eure konsequente Antwort.

Die DKP hat sich von Beginn an **gegen die Privatisierung öffentlicher Betriebe** gewandt. Eine Entwicklung wie die heutige war abzusehen.

Die Forderung nach einer 30-Stunden-Woche bei vollem Lohn- und Personalausgleich

auf der Basis der Löhne von 2004 plus 10% Inflationsausgleich; Aufstockung der Ausbildungsplätze von 4.000 auf 15.000 bzw. auf 10% der Beschäftigtenzahl ist sinnvoll und notwendig!

Das geht uns alle an!

Mit der Zerschlagung der sozialen Sicherungssysteme, Rente ab 67 und Hartz IV wird eine Umverteilung von unten nach oben in unvorstellbarem Ausmaß betrieben.

Gemeinsame Abwehr dieser Angriffe von Kapital und Kabinett ist dringend notwendig! Wir sind dazu bereit!

Wir wünschen Euch in Eurem Kampf Kraft, Durchhaltevermögen und Erfolg!

Wir stehen solidarisch an Eurer Seite.

DKP Frankfurt/Main, Kreisvorstand

Telekom - das geht alle an!

Wenn die Heuschrecken bei der Telekom durchkommen, dann werden sie die ganze Wirtschaftslandschaft Deutschlands aufrollen. Dann wird normal, was Karstadt-Quelle kürzlich angekündigt hat: zum Jahresende soll sämtlichen 800 Mitarbeitern in zwei Call-Centern in Nürnberg gekündigt werden. Die Beschäftigten erhalten dann nach Aussage von Quelle, die Möglichkeit, sich bei einer neuen GmbH wieder zu bewerben. Dort sollen sie die gleiche Arbeit machen. Aber bei verlängerter Wochenarbeitszeit und weniger Urlaub statt bisher 2.000 Euro nur noch zwischen 1.100 und 1.450 Euro brutto verdienen. Armutslöhne!

So stellen sich das Kapital und seine politischen Handlanger die Zukunft vor.

Ver.di und die Telekom-Belegschaft fechten einen Kampf im Interesse aller Angestellten, Arbeiter, Beamten und Arbeitslosen in diesem Lande.

Ver.di und die Telekom-Belegschaft vertreten in ihrem Kampf das Gemeininteresse und Zukunftsinteressen der gesamten Gesellschaft.



Lachendes und weinendes Auge zu den Ergebnissen der Tarifrunde in der Metallindustrie

4,1% Entgelterhöhung, das sieht doch nicht schlecht aus. Auch die 400 € für April und Mai können sich für die unteren Einkommensgruppen durchaus sehen lassen. Doch Warum spricht selbst der IG Metall-Vorsitzende Peters von "Licht und Schatten"? Warum loben selbst solche Kapitalvertreter wie der Ex-Jenoptik-Chef Späth und der ausgewiesene Erfinder des mehrmaligen Rentenbeschlusses Rürup den Tarifabschluss in der Metallindustrie? Selbst die BILD-Zeitung überschlägt sich fast vor Jubel.

Und tatsächlich: Die Krux kommt

erst nächstes Jahr. **1,7% mehr in einer boomenden Hochkonjunktur ist mehr als mager.** Das wird alleine von der Preissteigerung vollends aufgefressen. Dass dies auch noch vier Monate nach hinten verschiebbar ist, macht die Geschichte noch ungenießbarer. Das Gleiche trifft auf den "Konjunkturbonus" von 0,7% zu. Die werden noch nicht einmal in die Entgelttabellen eingerechnet. Und wenn diese 0,7% nach hinten verschoben werden, fallen sie in den vorherigen Monaten ganz unter den Tisch. Bleibt zu hoffen, dass hier die Betriebsräte stark blei-

ben und diesen Murks verhindern werden.

Insgesamt beläuft sich die Erhöhung damit auf etwa 3,25% für die Unternehmer. So hat es die Kapitalpostille Handelsblatt errechnet. Und da sagt selbst **Lothar Späth, dass nach oben noch Spielraum gewesen wäre.** Die enorme Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen an den Warnstreiks hatte das eindeutig bewiesen. Leider wurde das von der IG Metall nicht konsequent genutzt. Eine große Chance wieder einmal gegen das Kapital in die Offensive zu kommen, wurde (mit Absicht?) vertan.

Klaus Seibert

*Mitglied eines Konzernbetriebsrats
und im Vorstand des DGB Maintal*



Warnstreik bei Honeywell in Maintal, Mai 2007





35 Jahre UZ
Zeitung der DKP

Statt **42-Stunden-**
Woche

4 Wochen UZ lesen!
Kostenlos! Sofort!

www.unsere-zeit.de

Zu dem Tarif probier' ich die UZ:

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Alter: _____

Telefon: _____

Einsendenden an:
CommPress-Verlag, Hoffmannstr. 18, 45127 Essen
Tel.: 0201-2466482, Fax: 0201-2466464

Die UZ, Wochenzeitung der DKP, kann in Frankfurt in der Bahnhofsbuchhandlung im Hauptbahnhof und auf den Aktionen gegen den Sozialabbau gekauft werden.

DKP Frankfurt

Hansteinstraße 4
60318 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 46 00 59 67
Fax: 069 - 95 51 76 05
email: dkp-frankfurt@email.de
Internet: www.dkp-frankfurt.de

Wir danken für Spenden für die Stadtzeitung und die DKP!!

Konto-Nr.: 194 027 603
Postbank Ffm. - BLZ: 500 100 60